

Gewusst wie... Einige Gütekriterien für die GFS

Die folgenden „Gütekriterien“ gelten grundsätzlich für das wissenschaftliche Arbeiten, d.h. für jede GFS, die Du an der Schule hältst, sowie für jede Hausarbeit, die Du an der Schule oder vielleicht einmal im Studium schreibst.



Literaturrecherche

Es wird erwartet, dass du dein Thema umfassend recherchierst. Nutze dazu möglichst zuverlässige (Fach-)Quellen. Dazu zählen Printquellen (Bücher, Zeitungsartikel, Fachzeitschriften usw.), die du in Stadt- und Universitätsbibliotheken findest (hier kannst Du auch beraten werden). Natürlich kannst Du auch im Internet gute Literatur finden, wenn Du auf ihre Qualität und Seriosität achtest. Einige Tipps:

- ✓ Wer ist der/die Autor/in der Quelle? Ist er/sie Experte auf dem Gebiet?
- ✓ Nutze offizielle, anerkannte Webseiten, z.B. Seiten von Universitäten, Forschungsinstituten, zuverlässigen Zeitungen und Zeitschriften, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Statistischen Bundesamt...
- ✓ Nutze für die Suche z.B. „Google Scholar“ (<https://scholar.google.de/>) – anders als das klassische Google ist diese Suchmaschine stärker auf Wissenschaftlichkeit ausgelegt.



Umgang mit Zitaten und Quellen

Gedanken und Informationen, die nicht Deine eigenen sind, müssen durch eine genaue Quellenangabe als solche gekennzeichnet sein. Du zeigst damit, dass Du Dich mit Fachliteratur und Expertenmeinungen auseinandergesetzt hast und verleihst Deinem Vortrag / Deiner Hausarbeit ein wissenschaftliches Fundament.

Direkte Zitate werden durch doppelte Anführungszeichen gekennzeichnet. Auslassungen innerhalb des Zitats werden durch drei Punkte in eckigen Klammern markiert.

Beispiel:

"Wer [...] reisen will, der muss zunächst Liebe zu ‚Land und Leuten‘ mitbringen, mindestens keine Voreingenommenheit. Er muss den guten Willen haben, das Gute zu finden, anstatt es durch kritische Vergleiche totzumachen."

(Theodor Fontane im Vorwort zur zweiten Auflage: "Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Die Grafschaft Rupin." Berlin, 1864)

Auch indirekte, paraphrasierte (also sinngemäß wiedergegebene) Gedanken müssen gekennzeichnet sein.

Beispiel:

Laut Fontane sei „die Liebe zu Land und Leuten“ eine Grundvoraussetzung für das Reisen (vgl. Theodor Fontane im Vorwort zur zweiten Auflage: "Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Die Grafschaft Rupin." Berlin, 1864).



Umgang mit Abbildungen

Abbildungen, Grafiken, Statistiken etc. sollten nicht der „Dekoration“ Deines Vortrags dienen, sondern immer einen inhaltlichen Zweck erfüllen. Das bedeutet, dass Du in der Präsentation auch auf die Abbildungen

eingehen, sie beschreiben und erläutern solltest. Abbildungen u.ä. sollten eine durchnummerierte Bildunterschrift erhalten, zum Beispiel:



Abbildung 1: Logo des Humboldt-Gymnasiums Ulm



Literatur- und Quellenverzeichnis

Alle Quellen, die Du für die Erstellung Deiner GFS oder Hausarbeit verwendet hast, müssen vollständig in alphabetischer Reihenfolge angegeben werden, so dass Deine Arbeit überprüfbar ist. Dafür haben die verschiedenen Fachdisziplinen unterschiedliche Systeme. Wichtig ist, dass du ein System einheitlich anwendest. Auch Beiträge aus dem Internet müssen mit kompletter URL und dem Datum des letzten Zugriffs angegeben werden. Dies gilt für online-Aufsätze ebenso wie für pdf-Dateien oder Webseiten, die man besucht hat. Oftmals ist es bei Internetquellen schwierig alle Angaben zu finden. Dies ist möglicherweise ein Hinweis darauf, dass die Quelle, die Du verwendest, unseriös oder unzuverlässig ist.

...bei einem Buch mit einem Verfasser oder Herausgeber

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). *Titel in Kursivschrift*. Ort: Verlag.

Wulf, Andrea (2016). *Alexander von Humboldt und die Vermessung der Natur*. München: Bertelsmann Verlag.

...bei einem Aufsatz aus einer (Fach-)Zeitschrift / Zeitung

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). „Titel des Aufsatzes in Anführungsstrichen“. In: *Titel der Zeitschrift in Kursivschrift* Nummer, Erscheinungsdatum, Seitenzahl von bis.

Spiewak, Martin (2016). „Do you speak English? Hell yeah!“. In: *Die Zeit* Nr. 45, 27. Oktober 2016, S. 67-68.

...bei Internetquellen

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). „Titel des Aufsatzes in Anführungsstrichen“. In: *Titel der online-Zeitschrift in Kursivschrift*, URL (Datum des letzten Zugriffs).

Kramp, Leif (2013). „Wie die Digitalisierung die Wissenschaft verändert“. In: *Süddeutsche Zeitung*, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/digitales-morgen-debatte-zur-digitalisierung-wie-die-digitalisierung-die-wissenschaft-veraendert-1.1823133> (letzter Zugriff: 16.2.16).



Abbildungsverzeichnis

Auch die Quellen von Abbildungen müssen angegeben werden. Diese kann man durch ein Abbildungsverzeichnis am Ende der Präsentation nachweisen. Dabei greift man die Nummerierung aus der Bildunterschrift wieder auf. Für das oben dargestellte Logo des Humboldt-Gymnasiums wäre dies zum Beispiel:

Abbildung 1: <http://www.hgu.schule.ulm.de/> (abgerufen am 16.2.18)